

50 Jahre Danfoss Deutschland

Die Danfoss GmbH in Deutschland kann auf erfreuliche fünfzig Jahre und eine durch und durch erfolgreiche und konsequente Entwicklung zurückblicken. Selbstverständlich ist der Erfolg eng verknüpft mit dem dänischen Mutterkonzern und dem Firmengründer Mads Clausen, denn nicht zuletzt ist es seiner Zielstrebigkeit zu verdanken, dass Danfoss in Deutschland heute existiert.

Überblick:

50 Jahre Danfoss Deutschland	1
Die Zeit vor 1960	1
Die 60er Jahre	2
Die 70er Jahre	3
Die 80er und 90iger Jahre	3
Das neue Jahrhundert	5

Die Zeit vor 1960

Bereits 1933 legte Mads Clausen den Grundstein zum heutigen Weltunternehmen Danfoss . Hauptprodukte waren damals automatische Ventile für Kälteanlagen, hergestellt von 4 Angestellten in einem 60 m² großen Holzbau. Doch schon bald wuchs das kleine Unternehmen und neue Produkte kamen hinzu wie z.B. Thermostate, Druckschalter und Saugdruckventile. 1939 war die Mitarbeiterzahl bereits auf 26 und das Produktionsgelände auf 540 m² gestiegen. In diesem Jahr begannen auch die Exportaktivitäten des dänischen Unternehmens. Die ersten Verkaufsaktivitäten in Deutschland wurden über FAS in Hamburg abgewickelt. Mads Clausen und Herr Jørgensen von FAS waren Schulkameraden und Mads Clausen nutzte die alten Kontakte, Danfoss Produkte auf den deutschen Markt zu verkaufen. Doch auf Dauer war er mit diesen Verkaufsergebnissen nicht zufrieden und so wundert es kaum, dass in Frankfurt am Main die erste deutsche Verkaufsniederlassung gegründet wurde. Der Eintrag ins Handelsregister erfolgte im August 1953. Herr Oberingenieur Paul Götz war Geschäftsführer der Niederlassung Danfoss Frankfurt und vertrat die Interessen im südlichen Teil Westdeutschlands. Im gleichen Jahr eröffnete Danfoss auch für den Norden eine Niederlassung in Hamburg. Im Jahre 1954 übernahm darüber hinaus Herr Ing. Wilhelm Koenen die Danfoss Interessen bezüglich hermetischer Verdichter und Thermostate für Haushaltskühlschränke. So entstand ein Vertriebsnetz über Westdeutschland.

Bereits im Jahre 1954 wurden in Deutschland Schulungsveranstaltungen durchgeführt, eine Tradition, die auch noch heute gepflegt wird und in der Branche Anerkennung findet.

1958 übernahm Herr Werner Dienst die Geschäftsführung von Danfoss Frankfurt und damit begann nach Erzählungen ehemaliger Danfoss- Mitarbeiter eine ereignisreiche Zeit. Danfoss organisierte gemeinsame Ausflüge mit der Familie. Es gab ein sehr enges Zu-

sammengehörigkeitsgefühl der Mitarbeiter mit Ihrem Unternehmen. So blieben Aktivitäten wie der gemeinsame Besuch der Olympiade in Innsbruck im Gedächtnis der ehemaligen Mitarbeiter haften.

1959 gründete Danfoss Frankfurt die erste eigenständige Verkaufsabteilung Kälte unter Herrn Helmut Rohr als Vertriebsleiter. Im gleichen Jahr kaufte Danfoss Dänemark auch die Firma Stempel Hermetik mit Sitz in der Offenbacher Ludwigstraße.

Seit 1956 fertigte Danfoss Verdichter, wobei die legendäre „PW“-Serie als eine der Verdichter-Innovationen auf dem Markt galt. Noch in den 80 er Jahren fand so mancher Kältefachmann Verdichter diesen Typs, die mehr als 20 Jahre ohne Probleme ihren Dienst getan hatten, in Kühlschränken oder Verflüssigungssätzen vor. Der Verdichterhersteller „Stempel Hermetik“ war ursprünglich Kunde von Danfoss. Nach der Übernahme wurden unter dem Markennamen „Stempel Hermetik,“ noch bis 1962 Verdichter und Verflüssigungssätze in der Ludwigstraße gefertigt, bevor man die Marke vom Markt nahm. Gute Konstrukteure und Chemiker wurden nach Dänemark geholt. Einige Mitarbeiter wurden auch von der Verkaufsniederlassung Frankfurt übernommen.

Die 60er Jahre

Die Jahre 1961 und 1962 waren geprägt durch die Expansion der beiden westdeutschen Verkaufsniederlassungen. Danfoss wechselte von Frankfurt in die Offenbacher Ludwigstraße auf das Gelände der Stempel Hermetik. Doch bereits im darauffolgenden Jahr wurden die Bürogebäude schon wieder zu eng. Daher zog der Verkauf in ein Wohnhaus in die angrenzende Bettinastraße und verschiedene Läger waren über das gesamte Stadtgebiet Offenbachs verteilt.

Danfoss Hamburg zog von seinem ursprünglich angemieteten Domizil in die Carl Petersen Straße um, doch bald musste man wieder erweitern. Man erwarb ein angrenzendes ehemaliges Kino und begann umzubauen. 1965 wurde der Neubau eingeweiht und man zählte bereits 100 Mitarbeiter.

Bei Danfoss nahm die EDV Einzug. Mitarbeiter, die damals bereits im Unternehmen tätig waren, erinnern sich an die ersten Schritte in die elektronische Datenverarbeitung im Jahr 1968 mit einem Schmunzeln. Sicherlich kann man sich gut vorstellen, dass die damalige Technik mit heute absolut nicht zu vergleichen ist. Aber für die damaligen Zeit bedeutete die Einführung der EDV schon ein kleine Revolution.

Ein weltweit operierendes Unternehmen ist stets im Umbruch. Pläne für die Errichtung einer Verdichterproduktion in Sprendlingen (Nähe Offenbach) wurden kurzfristig geändert. Die bereits errichtete Werkshalle wurde verkauft und beherbergt seit Jahren eine

Supermarktkette. Man beschloss, das 1956 gegründete Werk Flensburg für die Verdichterproduktion weiter auszubauen. Gleichzeitig wurde 1969 mit dem Bau des Lagers in Offenbach Waldhof begonnen. Dieses sollte das Zentrallager für Deutschland werden, weil Offenbach zentral in Deutschland gelegen war und entsprechende Recherchen günstige Verkehrsströme ergaben. Das führte dann im Frühjahr 1969 zur Schließung des Lagers und der Verkaufsniederlassung in Hamburg.

Die 70er Jahre

Im Jahre 1971 wurde das Zentrallager in Offenbach Bieber-Waldhof eröffnet. Im gleichen Jahr übernahm Oberingenieur Reinhard Löffler als Vertriebsleiter die Geschicke der Kälteabteilung. Ab 1972 wurde die Geschäftsführung von Danfoss Offenbach in die Hände eines Dänen gelegt. Herr Kurt Frøhlich, schon seit 1955 im Unternehmen tätig, war ab sofort für die Verwaltung tätig, während Herr Dienst weiterhin den Vertrieb leitete. Herr Frøhlich führte das Unternehmen bis Sommer 2002 und ist auch weiterhin ein gern gesehener Gast.

Im April 1973 zog die „Danfoss Handelsgesellschaft mbH“ in das ebenfalls neu errichtete Bürogebäude nach Bieber-Waldhof um. Im „Danfoss Werk Offenbach“ in der Offenbacher Ludwigstraße verblieb die Produktion von Verflüssigungssätzen und kundenspezifischen Kältesystemen sowie von vollautomatischen Kältemittelfüllständen und Zündtrafos.

1977 konnte die „Danfoss Handelsgesellschaft mbH“ auf 25 Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Dies wurde mit allen Mitarbeitern in großer Abendrobe im Hotel Crest in Frankfurt gefeiert. Ein weiteres Highlight, so erinnern sich die alten „Danfossianer“, war der Besuch der Olympiade in München.

Die 80er und 90iger Jahre

Die nächsten Jahre waren von stetigen Erfolgen geprägt. Das Danfoss Werk Offenbach zog 1983 in das ebenfalls werkseigene Gebäude in die Offenbacher Sprendlinger Landstraße um. In der Ludwigstraße in der Innenstadt Offenbachs erinnert heute lediglich ein verblässendes Danfoss Logo an einer grauen Hauswand daran, dass hier einmal die Geschichte von Danfoss Deutschland begann.

In 1985 wurde Reinhard Löffler zum Technischen Direktor und Geschäftsführer neben Herrn Frøhlich ernannt. Das hatte zur Folge, dass ein neuer Vertriebsleiter für die Abteilung Kälte gesucht und in Herrn Dr. Rainer Jakobs gefunden wurde. Er übernahm diese Aufgabe im Jahr 1986.

Das Jahr 1986 ist geprägt durch weitere wichtige Ereignisse. Die „Danfoss Handelsgesellschaft mbH“ firmierte am 1. Oktober um in die „Danfoss GmbH“ und erreichte den stolzen Umsatz von 245 Mio. DM.

Am 14. November 1986 erfolgte der 1. Spatenstich für das geplante „Danfoss Schulungszentrum“. Es war typisch für das „Familien“-Unternehmen, dass für diese ehrenvolle

Aufgabe nicht einer der zahlreichen Ehrengäste aus Dänemark ausgewählt wurde, sondern Herr Bannert, ein langgedienter Mitarbeiter, der auch in Sachen Schulungen für Danfoss unterwegs war. Die Räumlichkeiten wurden am 10. November 1988 unter Beteiligung aller Mitarbeiter sowie von Ehrengästen und Vertretern der Presse offiziell eingeweiht.

Danfoss Dänemark investierte weiter in die Zukunft. Ebenfalls in 1986 wurde die Danfoss Verkaufsgesellschaft Wien gegründet, was zu einem verstärkten Ausbau der Vertriebsaktivitäten in der Donauregion führte. Diese Maßnahme wirkte sich positiv auf die weitere Entwicklung des Unternehmens aus. Herr Reinhard Löffler und Herr Henry Petersen waren die Gesellschafter des neu gegründeten Unternehmens.

Die Weiterentwicklung des Konzern brachte auch die Zentrierung der Fertigung und des Vertriebs für hermetische Verdichter nach Flensburg mit sich. Bereits 1988 wurden damit die Weichen für die heutige „Danfoss Compressors“ gestellt. Dies führte unweigerlich zu der Verlagerung der Produktion von Verflüssigungssätzen von Offenbach nach Flensburg. Die Produktion der vollautomatischen Füllstände wurde an die Firma A' Gramkow verkauft. Im Jahre 1993 wurde das Werk Offenbach geschlossen.

Im Jahre 1989 waren PC's nicht mehr aus dem Arbeitsleben wegzudenken. Nicht nur, dass der Verkauf und die Lagerhaltung über EDV seit Jahrzehnten komplett abgewickelt wurde; nun war fast jeder Arbeitsplatz mit einem PC ausgestattet. Die Mitarbeiter erhielten eine Unterweisung in die damaligen gängigen Software-Programme und stellten sich mutig den neuen Herausforderungen der elektronischen Datenverarbeitung.

Vertreten durch Herrn Frøhlich und Herrn Löffler durften die Mitarbeiter 1990 - nicht ohne Stolz- eine Ehrung der Konzernleitung in Dänemark entgegennehmen. Die Danfoss GmbH Offenbach wurde zur „Subsidiary of the Year 1989“ – „Tochtergesellschaft des Jahres 1989“ ernannt.

Die Kältebranche wurde erschüttert von der FCKW – Verbotsverordnung und wieder einmal nahm Danfoss seine Rolle als führendes Kälteunternehmen in Deutschland wahr. Am 11. und 12. Juli 1990 fanden die ersten Kältemittelseminare zur Information von 37 Firmen mit 60 Teilnehmern in Schulungszentrum Offenbach statt.

Die stetige Weiterentwicklung der Danfoss GmbH Offenbach brachte auch eine Trennung der einzelnen Vertriebsbereiche mit sich. Im Oktober 1992 wurde mit Eintrag ins Handelsregister die Danfoss GmbH in drei Gesellschaften geteilt: die Danfoss Wärme- und Kältetechnik GmbH, die Danfoss Interservices GmbH und die Danfoss Antriebs- und Regeltechnik GmbH. Das Bürogebäude, nun schon erweitert durch zugekaufte Pavillons, wurde wieder zu eng. Die Danfoss Wärme- und Kältetechnik GmbH mit Herrn Dr. Rainer

Jakobs als Geschäftsführer siedelte ins benachbarte Heusenstamm in ein angemietetes Bürogebäude über.

Das neue Jahrhundert

Im März 2002 zog die Wärme- und Kältetechnik GmbH wieder zurück nach Offenbach Bieber-Waldhof in das zuvor neu errichtete Bürogebäude.

Im Juni 2002 wurden die 3 Gesellschaften wieder zu einer Gesellschaft, der Danfoss GmbH, verschmolzen. Sie hat ihren Sitz in Offenbach und ist vertreten durch vier Geschäftsführer: die Herren Gerhard Bertelsen, Karl-Peter Simon, Heinz Alker und Michael Speckhardt.

Offenbach, im Juni 2003

Stefan Pietrek

Marga Jeschke

Ulrike Sieger-Koser